

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 123 (1997)
Heft: 18

Artikel: Chrömligrücht
Autor: Hutter, Gardi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-603464>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

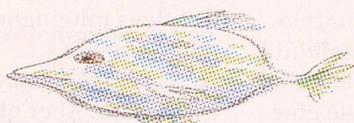
Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gardi Hutter
Verliebtheit

**Immer trete ich mit
wehenden Fahnen an –
und komme mit geknick-
tem Mast zurück.**



**Manchmal fühl' ich mich
wie ein Walfisch im Aquarium,
manchmal wie eine Sardine im Meer,
und ab und zu wie eine
Forelle in der Bratpfanne.
Als Fischstäbchen habe ich
mich noch nie gefühlt.**

Chrömligrücht

Es Baslerläckerli hett miteme
Willisauerringli e Beziehig gha.
Do isch es Nussstengeli derzue cho
und s'Baslerläckerli und
s'Willisauerringli hönd Problem übercho.
S'Nussstengeli und s'Willisauerringli
höndschö gha zämme und die ganz
Bisquigerie hett gfunde, dass sie so guet
zunenand passed, wie wenns
gmacht wore wäred förenand.
Do hett s'Baslerläckerli sauer zum
Willisauerringli gseit: «Läck mir doch!» –
und isch miteme Mailänderli id Toscana
gfahre und bald druuf isch es Brunsli
uf d'Welt cho, wo so schön hett
chönne singe.

GARDI HUTTER

Wolfgang Altendorf

Der Regenwurm

**Ein Regenwurm vorm Maulwurf floh
empor ins helle Tageslicht.
«Gerettet!» rief er und war froh,
jedoch von langer Dauer nicht:
Inmitten einer Hühnerschar
fand er vervielfacht die Gefahr!**

**Und die Moral von der Geschicht':
Stets wird in schlimmer Zeiten Sturm
aus Regen- rasch ein Traufenwurm.**

